

unter Garantie der Neuen zahlung, Banküberweisung, menslauf beginnt mit dem hlung vorhergehenden Tage, hr und Buch angenommen, gsrats. 1 Woche, bis M. 600-400) Auszahlung zu kündigen. glich auf jedes Buch sofort berechnigt, aber nicht ver- werden auf höchstens olehe dienen zur Ansamm- auf Militärdienst, zur Aus- w. Für wenigstens 5 Jahre ren Zinsfuß. oder nur gegen Kontroll- für die Ersparnisse. ten Terminen.

tomaten aufgestellt. Nach sten eine Quittung. Diese sprochenen blauen Sammel- ungen gefüllt, wird von ler und für Schülerinneu händig. den Gewerbeschulgebäuden, s in einer gelben Sammel- rasse ein Sparkassenbuch bereits bestehenden Spar-

der Einlieferung. auf befindlichen und alle stellten Sparkassenbücher r unserer Geschäftsstellen ng vorgelegt werden.

im Hause. — Das Öffnen Neuen Sparcasse in Gegen-

nd in der Geschäftsstelle nkfichern, das Fach von

ungen, Kündigungen und und Kündigungen Sonn-

Elibeck.

D. M. Voss, fnt: Ludw. mann, Wandb. Chaussee

Griem, Wandb. Chaussee

mes Arps, Hasselbrook- sz 12; Hülz, Hasselbrookstr. 37;

rd W. Schmidt, Pappel- g 52;

ich Schröder, Auenstr. 9a;

Eimsbüttel.

Jungjohann, Kl. Schäfer- p 38;

Jasper, Eimsbütteler- ussee 38;

Hartwig, Lindenallee 6;

Lebk, Müggenkampstr. 63;

lchau, Lappenbergsallee 8;

Baumann, Bismarckstr. 86;

Freysberg, Osterstr. 79;

Bosse, Rellingerstr. 32;

e Volkgstr.;

chenck, Lutterothstr. 8;

e Lastropweg;

kartram, Methfesselstr. 63;

e Luruperweg.

Eppendorf.

Mahnck, Ludolfstr. 41;

use, Tarpenbeckstr. 76;

Beuck, Hohlufschausee

shrspohn, Lehmweg 36;

Somann, Gärtnerstr. 19;

Söck, Eppendorferweg 146.

Hamm.

Juhl Mittelstr. 29;

r Heise, Hammerland- se 140;

eve, Hammerdeich 185;

Böhmk, bt. d. Höfen 33.

ammerbrook.

ndel, Bankstr. 190;

Schlüter, Süderstr. 15;

port, Hammerbrookstr. 30;

- Harvestehude. No. 44: Albert Wohlers, Klosterallee 67;
- " 46: Hans Thiede, J. H. C. Maass Nachf., Grindelallee 188.
- Hohenfelde. No. 20: Hugo Schnoor, Lübeckerstr. 100;
- " 22: Dr. Johann C. B. Mielck, Bei der Kuhmühle 2;
- " 64: J. H. G. Ahlers, Inlandstr. 88.
- Horn. No. 38: F. Hack, Hornerlandstr. 190.
- Rotherbaum. No. 14: G. C. Baude, Grindelallee 76;
- " 36: Claus Tödt, Mittelweg 163.
- Uhlenhorst. No. 26: O. R. M. Gugelmeier, Hofweg 40, Eke Heug, Hertz-Str.
- " 49: Hermann Peers, Herderstr. 2;
- " 88: E. Stelzer, Beethovenstr. 12.
- Veddel. No. 23: Friedrich Bork, Pentest. 21;
- " 68: Apotheke zum Freihafen, Max Mandowsky, Veddeleer Brückenstr. 64.

- Winterhude. No. 48: Herm. Stahmer, Winterhuder Marktplatz 17;
- " 66: August Büring, Mühlkamp 17.
- Billwärder a. d. Bille. No. 65: W. Thode, Billwärder a. d. B. 32a.
- Gross-Borstel. No. 64: Otto Pfeffer, Borsteler- chaussee 214.
- Langenhorn. No. 63: Theodor Erichsen, Langen- hornerschausee 180.
- Alsterdorf. No. 86: F. H. O. Witten, Alsterdorfer- strasse 235.
- Beigedorf. No. 70: Johs. Zeyn Nebhä, Holsten- strasse 9-11.

Ausserdem nur für Seelute: No. 30: im Seemannshaus. | No. 62: im Seemannsamt.

Kuratorium: W. O. Hasche, Oscar Bieber, M. G. Amsinck, Rud. Hasche, W. Möring, G. A. Tietgens, Richard Helmrich, Herrm. Schmes, Gustav Rodust, H. Pontoppidan, Dr. Rud. Hertz, Libert Westphalen, Generalkonsul G. Goodelt, Dr. Hans Böhm, Dr. Rud. Mönckeberg, Dr. G. Möring, Ferd. A. Schüller, Herm. Genzsch, Dr. M. Schramm, P. M. Robinson, W. E. Michahelles, J. G. Zipperling, H. W. Breyman, Gust. A. Doege, H. Bretschneider, Verwaltungsrat. Senator John von Barenberg Gosler, Vorsitzender; Georg Kallmorgen, F. Abegg, Ferd. Möring, Direktor; H. Gernold, Erster Direktor, H. Liebig, Zweiter Direktor. Revisoren: F. Heys, P. M. Robinson.

30. Juni 1912 Guthaben der Einzahler einschl. der Bücher der Schüler und Schülerinnen 293548 Sparkassenbücher mit...	A. 154.561.549 85
Zuzahlung 1911/1912 (22244 Konten)	8.800.441 32
Zinsen-Vergütung an die Einzahler	5.145.398 73
Kapital der Sparcasse	159.679.131 23
von belegt in Hypotheken und Renten im Stadtgebiet	130.745.981 21
Effekten	24.070.775 --
Wechsel (hiesige)	8.861.495 56
Gewinn netto	213.078 50
Reservefonds	4.600.000 --

Credit-Casse für die Erben und Grundstücks.
Siehe ausführliche Eintragungen unter Kredit, Darlehens, Vorschuss- und Spar-Vereine.

Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. G.

Die im Jahre 1778 gegründete und vom Senate bestätigte Hamburgische Allgemeine Versorgungs-Anstalt von 1778 a. G. schliesst Lebens-, Aussteuer- und Renten-Versicherungen unter günstigen Bedingungen ab. Auskunft wird am Bureau der Anstalt erteilt, wo auch Prospekte, Antragsformulare und Rechenschaftsberichte gratis ausgegeben werden.

Die Anstalt untersteht der Kontrolle der hamburgischen Behörde für das Versicherungswesen. Der Aufsicht, der aus fünf von der Generalversammlung gewählten Mitgliedern der Anstalt besteht, wird zur Zeit von folgenden Herren gebildet: Dr. P. Bauert, Vorsitzender, Dr. G. T. Brandis, stellvertr. Vorsitzender, C. L. V. Izonidi, Sanitätsrat, Dr. G. Schmalz, Dr. F. Schroeder, Direktor der Anstalt, ist H. Hessebarth. Der Rechenschaftsbericht wird alljährlich im letzten Vierteljahr veröffentlicht, nachdem er durch die Generalversammlung genehmigt worden ist. Die Bureau befindet sich im Patriotischen Gebäude Trostbrücke (Ecke Börsenbrücke), Zimmer No. 11 n. 12 und sind geöffnet von April bis September von 8-4 Uhr, und vom Oktober bis März von 9-4 Uhr, Sonntags bis 1 Uhr. Reichsbank Giro-Konto. ☞ VIII, 4464.

Dienstbetriebe der Reichs-, Staats- und anderen Behörden

A. Reichsbehörden.

Die Post.
Siehe im Abschnitt I und V: Deutsches Reichs-Post- und Telegraphenwesen.

Die Beschreibung des Gebäudes siehe unter „Öffentliche Bauten etc.“ Näheres siehe Inhaltsverzeichnis.

Die Kaiserliche Baubeaufsichtigung des Reichsmarineamts ist ein dem Reichsmarineamt unmittelbar unterstehendes Marinebauamt für Kriegsschiffe.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I. Näheres Inhaltsverzeichnis.

Die Kaiserliche Schiffsbesichtigungskommission ist eine Marinebehörde und untersteht unmittelbar dem Staatssekretär des Reichs-Marineamts.

Das Verzeichnis der Offiziere und des Beamtenpersonals siehe Abschn. I. Näheres Inhaltsverzeichnis.

Die Deutsche Seewarte,
auf dem Sinfang. Die Geschäfte der Seewarte werden unter der Leitung eines Direktors in Abteilungen verwaltet, unter Beihilfe eines Direktionsinstitutes, dem unter anderem die Bearbeitung der persönlichen Angelegenheiten der Beamten obliegt. 1. Abteil. für maritime Meteorologie, Hydrographie und Küstenbeschreibung. 2. Abt. Prüfung nautischer Instrumente und der Deviation der Kompass. 3. Abt. für Witterungskunde, Küstenmeteorologie und Sturmwarnungswesen der deutschen Küste. 4. Abt. für Chronometer-Prüfungen. 5. Abt. für Meteorologie und Erforschung der höheren Luftschichten. 6. Abt. Bibliothek und Redaktion der „Annalen der Hydrographie und maritimen Meteorologie“ wie des „Aus dem

Archiv der deutschen Seewarte, 7. Abt. für Oceanographie. Ausserdem gehört zur Deutschen Seewarte eine Verwaltung. Die vierte Abteilung befindet sich in einem besonderen Gebäude in der unmittelbaren Nähe der Seewarte, die Drahtstation in Gross-Borstel. Die Hauptagentur der Deutschen Seewarte ist mit dem 1. Dezember 1909 nach St. Pauli Landungsbrücken, Brücke 4 verlegt worden. Die Hauptagentur ist mit Apparaten zum Prüfen von Instrumenten ausgestattet und mit allem, was zur Erteilung von Informationen etc. am Schiff-führer erforderlich ist, versehen. Von den Wetterkassen der Seewarte befinden sich je 1 Kasten in dem Dienstgebäude der Seewarte beim Haupteingang im Vorflur im Seemannshaus, am Fährhaus und Hafen St. Pauli, in der Börse und Neuerwall 45. Die Deutsche Seewarte hat 23 Hauptagenturen und Agenturen an den deutschen Küsten. Ferner ist ihr die Wetterdienststelle Hamburg mit den Nebenstellen Flensburg und Oldenburg des deutschen öffentlichen Wetterdienstes angegliedert.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

B. Staats- und andere Behörden.
Das Staatsarchiv,
im Rathaus,

untersteht zur Zeit Staatssekretär Dr. Hagedorn, dem drei wissenschaftliche Assistenten beigegeben sind. Das Bureau ist werktätig von 9 bis 5 Uhr, das Lesezimmer für wissenschaftliche Benutzer von 10 bis 4 Uhr geöffnet.

Die älteste Nachricht über das Archiv stammt aus dem Jahre 1233. Ein besonderes Archivariat wurde im Jahre 1710 geschaffen. Das Archiv umfasste ursprünglich lediglich die bei dem Senate erwachsenen Akten und Urkunden. Im Laufe der Zeit aber hat es noch eine grossere Anzahl anderer Archive in sich aufgenommen, so die Archivalien des ehemaligen Domkapitels, der aufgelassenen Klöster und der grossen öffentlichen Stiftungen, ferner die Archive der aufgehobenen Behörden und Gerichte, der Zünfte, Ämter und Bruderschaften und einiger Reichsverbände, die älteren Teile der Amtarchive Ritzebüttel und Beigedorf, die an Hamburg ausgelieferten Teile der Archive des Reichskammergerichts und des Reichshofrats, sowie die Bestände der Archive fast aller namburgischen Stadt- und Landkirchen bis zum Jahre 1815. Das Archiv ist dadurch zum Staatsarchiv im eigentlichen Sinne des Wortes geworden und hat zugleich einen höchst bedeutenden Umfang gewonnen.

Das Staatsarchiv dient in erster Linie den Zwecken des Staats. Es hat seine Bestände für die Verwaltung, die Gesetzgebung und die Rechtspflege nutzbar zu machen, und zu dem Behufe insbesondere auch dem Senate, den Verwaltungsbehörden und den Gerichten Berichte und Gutachten zu erstatten, deren diese zur Führung der öffentlichen Geschäfte bedürfen. Das Staatsarchiv hat ferner die für die historische Forschung in Betracht kommenden Bestände zur Benutzung für wissenschaftliche Zwecke offenzulegen und ihre Verwertung und Nutzarmachung zu fördern. Endlich lässt das Staatsarchiv sich anregen sein, ebenso wie es vielfach von hiesigen und auswärtigen Behörden für Feststellungen etc. Fragen des Personenstandes in Anspruch genommen wird, Privatpersonen über genealogische und heraldische Fragen Auskunft zu erteilen. Es verfügt hierüber über ein grosses Material, sodass es der familiengeschichtlichen Forschung die wirksamste Hilfe zu leisten vermag. Für die im Interesse von Privatpersonen angestellten Nachforschungen ist, soweit es sich nicht um Auskunftsersuchen für wissenschaftliche Zwecke handelt, eine Gebühr für die Staatskasse zu erheben.

Über die Bibliothek und die Plankammer des Staatsarchivs
siehe unter Bibliotheken.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschnitt I.

Die Finanzdeputation
im Rathaus, Rathhausmarkt

beseht aus drei Senatmitgliedern und zehn von der Bürgerschaft gewählten Deputierten. Ihr sind drei juristische Räte (1 Oberregierungsrat, 2 Regierungsräte) und ein Ratord beigegeben. Die Deputation hält in der Regel zwei Sitzungen in der Woche ab und zwar am Dienstag und Sonnabend zwischen 11 und 3 Uhr.

Die Bureau der Deputation befinden sich fast sämtlich im Obergeschoss des Rathauses.

Zum Geschäftskreise der Deputation gehören:

- 1) Die finanzielle Begutachtung der ihr vom Senat oder von anderen Verwaltungsbehörden vorgelegten Projekte und Fragen.
- 2) Die Verwaltung der Hauptstaatskasse, die Aufstellung des Staatsbudget-Eutwurfs und der Staatshaushalts-Abrechnung.
- 3) Das Revisions- und Kontrollbureau, das die Kassen- und Buchführung aller Behörden zu revidieren und alle Zahlungsanweisungen auf die Hauptstaatskasse zu kontrollieren hat.
- 4) Die Staatsschuldenverwaltung nebst Hinterlegungsstelle für die dem Staat bestellten Sicherheiten, die Geschäfte der Zollkreditkommission.
- 5) Die Verwaltung des Staatsgrundbesitzes, der Pachtgüter, der Forsten, der An- und Verkauf von Grundstücken, die An- und Vermietung von Gebäuden und Plätzen, die Verpachtung der Jagden, Fischereien, Einsatungen u. dergl. — Domänenverwaltung. —
- 6) Der Abschluss sämtlicher, die Staatskasse verbindlich machenden Verträge; das Submissionsverfahren; die Erhebung der Vermögensabgabe. — Sekretariat II —
- 7) Die Hamburger Stadlotterie. Sekretariat I.
- 8) Die Verwaltung der städtischen Leihhäuser (siehe Inhaltsverz.)

Bestimmungen
für die

Auszahlung der Zinsen und der gekündigten und ausgelosten Schuldverschreibungen der Hamburgischen Staatsschuld.

I. Die Zinsen und die gekündigten Schuldverschreibungen

der s. g. älteren Staatsschuld,
die noch nicht zur Einlösung eingeleisteten Schuldverschreibungen

der Feuerkassen-Staats-Anleihe von 1842,
die rückständigen Schuldverschreibungen

der mit dem Jahre 1894 vollständig zur Auslösung gelangten Staats-Prämien-Anleihe von 1846,

die Schuldverschreibungen sowie die noch unerböten gebliebenen Zinsscheine das gekündigten Feuerkassen-Staatsanleihe von 1842, der Eisenbahn-Staatsanleihe von 1868, der Staatsanleihe von 1870 und der Staatsanleihe von 1875, werden in der Staatsschuldenverwaltung Rathaus, Obergeschoss, Zimmer 463, ausgezahlt.

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.